

Rückblick des Ältestenkreises bei der
Gemeindeversammlung am 25.07.2021

- es gilt das gesprochene Wort -

Seit der letzten durchgeführten Gemeindeversammlung **vom 02.12.2018** mit Dekan Schalla ist einiges geschehen - und auch wieder pandemiebedingt nicht!

Die dort angekündigten Baumaßnahmen für das Luther-Melanchthon-Gemeindezentrum konkretisieren sich aktuell mit dieser Ausstellung, die in der vergangenen Woche und auch heute nachmittag noch hier mit den Siegerentwürfen für das Sozialdiakonische Zentrum zu sehen ist.

Doch zunächst ein Rückblick, was seit der letzten Gemeindeversammlung geschah:

- Der Wechsel im Pfarrsekretariat wurde im Januar 2019 vollzogen.
- Die Fastenessen vor Ostern fanden statt
- Im April wurde die Jubelkonfirmation gefeiert.
- und im Juni die Konfirmation mit einem festlichen Gottesdienst.
- Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Vier-Orgel gab es ein beeindruckendes Orgelkonzert mit Johann-Christoph Haake und Brigitte Graf am Saxophon.
- Ebenso schön war der Gemeindeausflug im Juli zur Bundesgartenschau nach Heilbronn.
- Im November lud Luther-Melanchthon zum zunächst letzten Sonntagstreff ein; der Andrang war so groß, dass nachgestuhlt werden musste. Beeindruckend, wie das Kochteam den Überblick behielt und souverän die Portionen verteilte, so dass alle satt wurden.
- Im Dezember standen die Kirchenwahlen an und wir sind dankbar für das Team am Start.
- Weihnachten fand der vorerst letzte Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel des KuBuKiMo-Teams statt.
- Die Predigtreihen mit Kanzeltausch in den Monaten Januar und Februar sind fester Bestandteil in der Region geworden. 2019 wurden besonders die neuen Lieder im Blauen Liederbuch mit Liedpredigten bedacht, Anfang 2020 ging es um die Losung: "Mach dir (k)ein Bild." 2021 startete mit "schrägen Vögeln in der Bibel".

und dann kam das Frühjahr 2020 mit Corona-Pandemie und Lockdown

- Für die abgesagten präsentischen Jubelkonfirmationen 2020 und 2021 erstellte Pfarrer Kurz eine besondere Bildmeditation und Grußbrief, der auf ein sehr positives Echo stieß. Überhaupt war der Brief während des Lockdowns eine gute Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben, und so wurden unter anderem das Markgrafenstift regelmäßig mit Andachten und postalischen Grüßen bedacht.

- Statt präsentischem Ostergottesdienst und Auferstehungsfeier gab es viele Alternativen: digitale Gottesdienstangebote, Informationen und Hinweise auf der tagesaktuellen Homepage und später unter strengem Schutzkonzept stattfindende gesanglose Wortgottesdienste ohne Abendmahl und unter Masken. Eine Herausforderung für uns alle und mit der ständigen Sorge, ein Infektionsmultiplikator zu werden.
- Das letzte Abendmahl feierte Luther-Melanchton am 2. Februar 2020 kurz vor Beginn des ersten Lockdowns.
- In diesen Zeiten schloss Pfarrer Kurz seine Predigten mit dem Gruß voller Gottvertrauen: "Bleiben Sie behütet wunderbar!"
- Die Formate zur Bewältigung dieser Situation werden eigentlich erst im Nachhinein bewusst: Das Engagement, der Ideenreichtum, Audio-Gottesdienste, digitale Chorarrangements, #Bewegte Worte, Zoom-/Teams-Konferenzen und alle Versuche, sich in der Pandemie umeinander zu kümmern, auszutauschen und Freude und Gottvertrauen in den Alltag zu bringen und zu leben. Rückblickend: Welch eine tolle Leistung!
- Zum 01.10.2019 wurde in unserem Zentrum das Quartiersmanagement der Diakonie unter der damaligen Leitung von Herrn Dupke ansässig, der sich um die Auemer Belange kümmerte und Vernetzungen vorantrieb. Mittlerweile ist dafür Frau Tóth zuständig.
- Auch in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt "Nachbarschaftlotsen in Durlach-Aue" unter der Leitung von Frau Heinzemann, etablierte sich dieses Format als Anlaufstelle in der Bilfinger Straße.
- Das im Februar 2020 dazugekommene Kinder- und Familienzentrum KiFaZ unter der Leitung von Frau Heidelberg, später dann Frau Pölka nach Maßgabe der Diakonie, organisierte vielfältige Familienangebote und Aktionen, z.B. Mal- und Bastelaktionen auf der Terrasse, Rallyes durch Aue, das Osterangebot "Rica das Schaf" - und immer in enger Abstimmung mit unserem Kindergarten.
- Unser Kindergarten-Team unter der Leitung von Frau Wassermann begleitete die Kinder und Familien in diesen denkwürdigen Zeiten mit Rat und Tat und unerschöpflicher Ausdauer und enormen Engagement. Sie organisierten Ostern 2020 mit dem KiFaZ eine Übergabe von Mutmach-Bildern im Markgrafenstift, um den Senior*innen Hoffnung zu schenken. Auch ihre besonderen Kindergarten-Sommer-Gottesdienste bleiben in prägnanter Erinnerung.
- Ebenso das seit der Pandemie immer wieder neu und kindgerecht gestaltete "Schaufenster" in unserem Zentrum erfreut sich bei Groß und Klein großer Beliebtheit und lässt Familien immer wieder innehalten und schauen. Besonders, weil auch "Luther" und "Melanchthon" schelmisch hinter ihren Masken hervorgucken: Ob im Herbst zur Erntezeit, Heilig Abend mit dem Friedenslicht, Ostern und mit Schaf Rica, oder aktuell der Psalm 23 durch unsere diesjährig Konfirmierten, das Schaufenster ist - solange das Gebäude noch steht - ein echter Hingucker!
- In Luther-Melanchthon wurden auf Beschluss des Ältestenkreises 2021 keine Gottesdienste in Präsenz ab Inzidenzwert von 130 gefeiert.
- Der Gottesdienst im 14-tägigen Wechsel-Rhythmus mit Trinitatis Aue wurde gut angenommen und wird beibehalten.
- Der Gemeindebrief erscheint wie gewohnt und wird tatkräftig mit ausgetragen.

Gruppen und Kreise 2021

- Der Männerstammtisch hat sich vor zwei Wochen zum ersten mal wieder im Gemeindezentrum getroffen.
- Der Frauenkreis versucht nach dem schmerzlichen Tod von Frau Schütze unter neuer Leitung ein erstes Treffen zu organisieren.
- Die EA Gruppe versucht, sich wieder regelmäßig zu treffen.
- Andere Gruppen, denen wir vor der Pandemie Herberge gaben, wie z.B. Sonntagsbegrüßung, Gottesdienstliche Treffen der Tamilen, konnten wir unter anderem durch die dauerhafte Umgestaltung und Nutzung unseres Raumes keinen Wiedereinstieg anbieten.
- Der KuBuKiMo konnte nicht stattfinden.

Gemeindehausnutzung

- Das EMC musste während der Pandemie seine Treffen insbesondere Kochkurse einstellen und meldet sich seit diesem Monat vorsichtig mit Präsenz-Angeboten unter strengem Schutzkonzept zurück.
- Die zuvor durch Frau Ramme-Karadaq etablierte Konversationskurs konnte bislang nicht wieder starten und wird nun von Frau Preissler vom EMC organisiert und betreut.
- Nach wie vor fester Bestandteil ist das Startpunktcafé der AWO dienstags unter der Leitung von Frau Roth. Mit Ideenreichtum und persönlichem Einsatz gelang es Frau Roth, die Familien in Pandemiezeiten zu erreichen, Formate des Austauschs zu entwickeln (z.B. Walk and Talk oder Tandemfamilien) und diesen Ort lebendig zu erhalten.

Musikalische Nutzung

- Die Musikproben im Musikzimmer JUKUPOP der Landeskirche konnten unter Einhaltung der kirchenmusikalischen Schutzbestimmungen durchgeführt werden.
- Ebenso seit wenigen Wochen der Klavierunterricht von Frau Gittermann.
- Drei Orgelschüler bzw. -Spieler proben z.Zt. an der Orgel

Bewegungsangebote

- Sowohl der Tanzkurs von Herrn Pulkert, das Yogaangebot von Frau Konstantin und die Pilateskurse von Frau Naskowski kamen während der Pandemie in unseren Räumen zum Stillstand.
- Die Seniorengymnastik meldet sich je nach Entwicklung der Pandemie und den Möglichkeiten nach dem Sommer mit dem Kurs "Fit und Vital" als Sitzgruppe wieder zurück.
- Das Rückbildungsangebot mit gleichzeitiger Babybetreuung durch das Konzept Alt & Jung wird zunächst in dem bekannten Format nicht wieder starten.

Statistische Informationen

	2019	2020 Coronajahr	2021 bis Stichtag 25.07.
Taufen	gesamt 15, davon 12 auswärts bzw. hier nachrichtlich	gesamt 11, davon 7 auswärts bzw. hier nachrichtlich	bisher 2 durchgeführte; 10 "in der Warteschlange"
Konfirmierte	15	8 (eine abgesprungen)	12 (einer abgesprungen)
Trauungen	5, davon 4 nachrichtlich und die eigene wurde in der Stadtkirche durchgeführt	2 nachrichtlich gemeldet	keine
Eintritte	1	2, davon einer nachrichtlich	1
Austritte	33	19	10
Bestattungen	36, davon 8 nachrichtlich	29, davon 6 nachrichtlich	21

Das bedeutet im einzelnen:

- Die im Coronajahr nicht durchgeführten Taufen werden erfreulicherweise nachgeholt.
- Von den Konfirmand*innen sprangen sowohl 2020 als auch 2021 je eine Person vor der Konfirmation ab; Dies ist möglicherweise dem coronabedingten online-Format oder den äußeren Umständen/Erschwernissen bzw. den überfordernden Umständen geschuldet.
- Der Ausblick für 2022 unterstreicht diesen Eindruck: Es haben sich lediglich 2 Konfirmand*innen aus dem Einzugsgebiet von Luther-Melanchthon angemeldet; die Gruppe wird verstärkt durch 1 TN aus Grötzingen und 4 TN aus Trinitatis, so dass der Konfirmandenjahrgang 2022 nun **7 Personen** zählt.
- Die Austritte sind entgegen dem Trend in Luther-Melanchthon während der Coronazeit *weniger* als zuvor; möglicherweise haben sich Personen von den neuen digitalen Formaten und verschiedenen gottesdienstlichen Angeboten doch mehr angesprochen gefühlt und keinen Grund gesehen, aus der Kirche auszutreten. Auch mit den bisher gemeldeten Austritten von 10 im 1.HJ 2021 scheint es bei Luther-Melanchthon keine hervorstechende Austrittswelle zu geben.
- Es wird mit bereits 21 gemeldeten Sterbefällen im 1. HJ 2021 wohl mit einem Anstieg der Bestattungen im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet werden müssen.

Finanz-Informationen

rd. in EUR	2019	2020	2021
Opfer	4006	1786	990
Kollekten	1230	1106	468
Spenden f.d. Gemeinde	3257	1665	1092
Diakoniesammlung	450	430	0
Brot für die Welt	4591	1488	570
GAW Sammlung	56	52	60

Demgegenüber stehen Ausgaben:

rd. in EUR	2019	2020	2021
Haustürdiakonie	-1556	-1021	-115
Jugend	-235	15	0

Daraus ist ersichtlich:

- Die Pandemie hat zu einem Spendeneinbruch in Luther-Melanchthon beigetragen.
- Durch digitale Gottesdienstformate während des Lockdowns und anschließendem 14-tägigen präsentischen Gottesdienstangebot, reduzierten sich die Opfer- und Kollektensammlungen entsprechend.
- Jahressammlungen wurden insbesondere durch einzelne Großspenden getragen.
- Dennoch konnten wir weiterhin diakonische Hilfe und Unterstützung anbieten:
In 3 Einzelfällen mit jeweils höheren Summen und in einem Fall mit mehreren kleinen Beträgen für coronabedingte akute Notlagen. Ermöglicht wurde dies durch einen Fonds der Diakonie in Höhe von insgesamt € 2.000, der uns zugesprochen wurde. Daher sind die Ausgaben der Haustürdiakonie in 2021 vergleichsweise gering, obwohl hohe Unterstützung geleistet wurde.

Ausblick

- Die Maßnahmen zur **Kirche 2030** werfen ihre Schatten voraus.
- In diesem Zusammenhang der Regionalisierung und Bündelung hat sich auch die Anwesenheit im Pfarrbüro geändert: Frau Lutz konnte aufstocken und ist seit Juli 2020 auch hälftig im Pfarramt Grötzingen tätig. Daraus ergibt sich eine Anwesenheit hier im Zentrum an zwei Vormittagen und einem Nachmittag.
Der Donnerstagnachmittag wird vorerst dauerhaft als homeoffice gestaltet.
Die Erreichbarkeiten haben sich verlagert auf e-mail Schriftverkehr; hier können Sie das Pfarrbüro jederzeit kontaktieren.
- Kirche wird steuerlich seit Juli d.J. als Unternehmen betrachtet, dies hat Auswirkungen auf verwaltungstechnische Maßnahmen und veränderte, zentral geführtere Abläufe.
- Die bauliche Zukunft von Luther-Melanchthon konnten Sie eine Woche lang hier ausgestellt sehen.
- Auch heute Nachmittag ist das Zentrum noch von 13 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.
Wir laden Sie herzlich zum Verweilen und informieren ein.

Wir schließen mit den Worten von Dekan Schalla, auch abgedruckt im aktuellen Gemeindebrief:

" Die evangelische Kirche in Karlsruhe ist weiter auf dem Weg, neue Formen von Kirche und christlichem Leben zu erproben. Wir versuchen, mit dem Evangelium nahe bei den Menschen zu sein. Die Orientierung im Sozialraum ist für uns dafür ein wichtiger Baustein. Mit dem neu entstehenden Sozialdiakonischen Zentrum auf dem Gemeindegebiet der Luther-Melanchthon-Gemeinde wird das in exemplarischer Weise verwirklicht. "

Vielen Dank.

Lothar Schwärmer, Vorsitzender des Ältestenkreises